

AFRIKA IN EINER MULTIPOLAREN WELT

PROF. HELMUT ASCHE

WERKSTATT SOLIDARISCHE WELT

AUGSBURG 7. OKTOBER 2024

VON BIPOLARITÄT ZU MULTIPOLARITÄT

- Historisch Afrika zw Polen ‚West‘ und ‚Osten‘, mit Blockfreien-Bewegung nach 1955 als ineffektiver Alternative
- Multipolarität als geopolitisches Faktum nach 1990
- Neupositionierung Afrikas in einer multipolaren Welt: BRICS...
- Multiple Akteure *in Afrika*....Japan, VAE, Türkei, Indien, Indonesien, Brasilien, Iran, Saudi-Arabien
- Neue multinationale Institutionen, v.a. Banken, als Ausdruck der Multipolarität
- Jüngste Entwicklung: Offene, militärische Parteinahme seitens Russlands, Türkei, VAE, Ukraine in:
(a) Sahel, (b) Libyen, (c) Sudan...

WIRKUNGEN DES „WESTENS“ IN AFRIKA

Multipolare Orientierung wesentlich Ergebnis einer **unvollendeten Dekolonisierung**:

- Andauernde Abhängigkeiten im Rohstoffbereich (Bergbau und LW) mit Strukturen des ungleichen Tauschs
- Präsidential-/Fassadendemokratien, oft nach dem Muster der französischen 5. Republik
- Profunde Desillusionierung über westlich gesteuerte EZ, die nicht „auf Augenhöhe“, nicht im *localisation mode* ist (*Economist 2023*)
- (Post-)Koloniales militärisches Agieren von Frankreich speziell im Sahel – hingenommen von US und D

WICHTIGSTER ‚NEUER‘ AKTEUR: CHINA

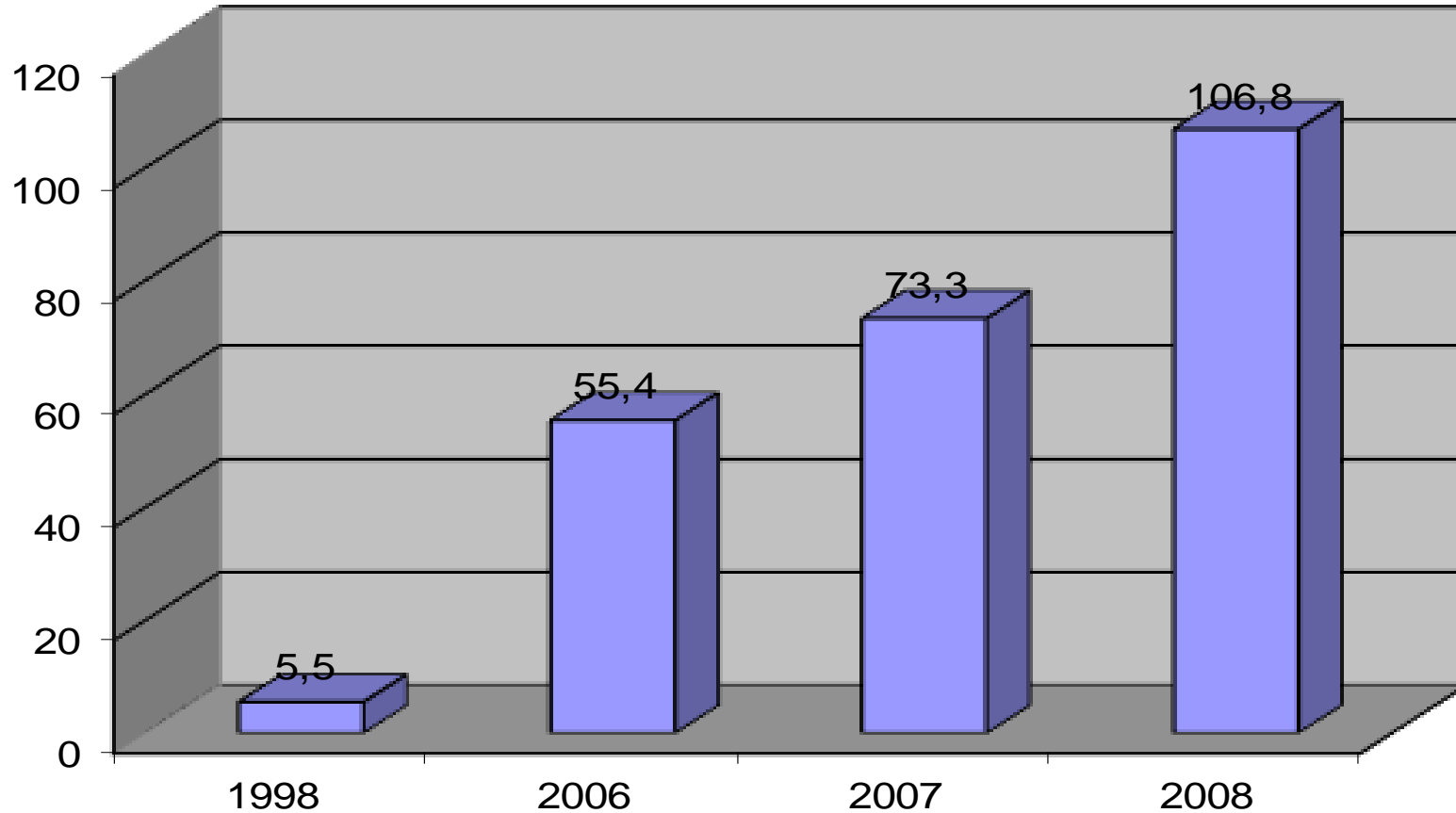
- Aktuell: FOCAC 2024:
- Zeitenwende **2000**: pol. Entscheidung der VR China für neue Geo- und speziell Afrika-Politik: sog. „Go Out“ oder „Going Global“-Policy unter Präs. Jiang Zemin
- Neue Afrikapolitik basierend auf vier Säulen: (1) Handel, (2) Investitionen, (3) Entwicklungshilfe, (4) Immigration
- China seit Jahren größter bilateraler Handelspartner Afrikas (danach ...Indien)
- Zunehmend auch (5): „Media Engagement“ + (6) Militärhilfe
- Neu seit **2013**: Belt and Road Initiative (BRI), globales Infrastruktur-Programm, auch als „Neue Seidenstraße“ bekannt





Mit 53 von
54 afrikan.
Staaten. Wer
hat gefehlt?

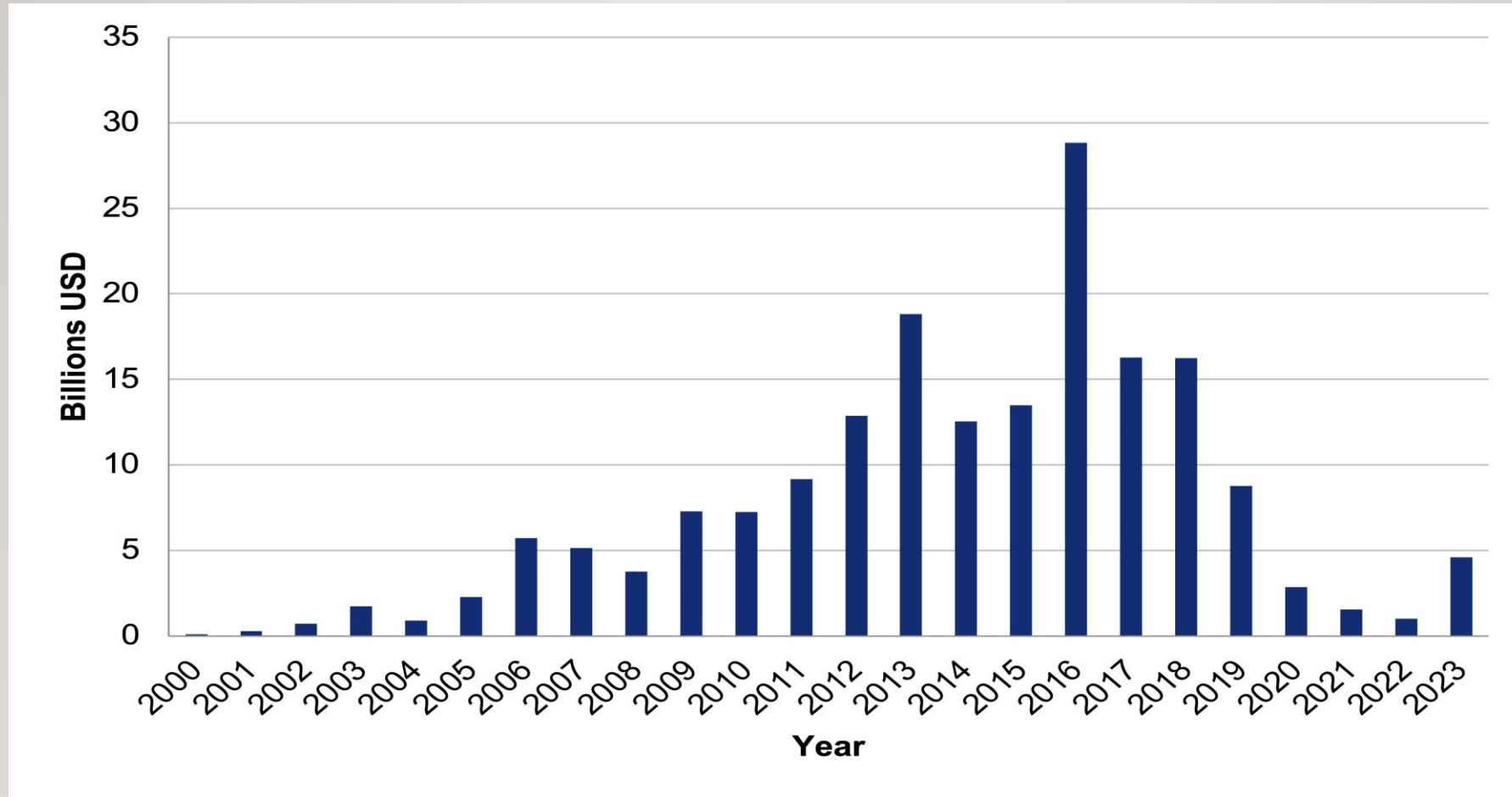
Chinas Afrika-Handel (Export & Import) in Mrd \$



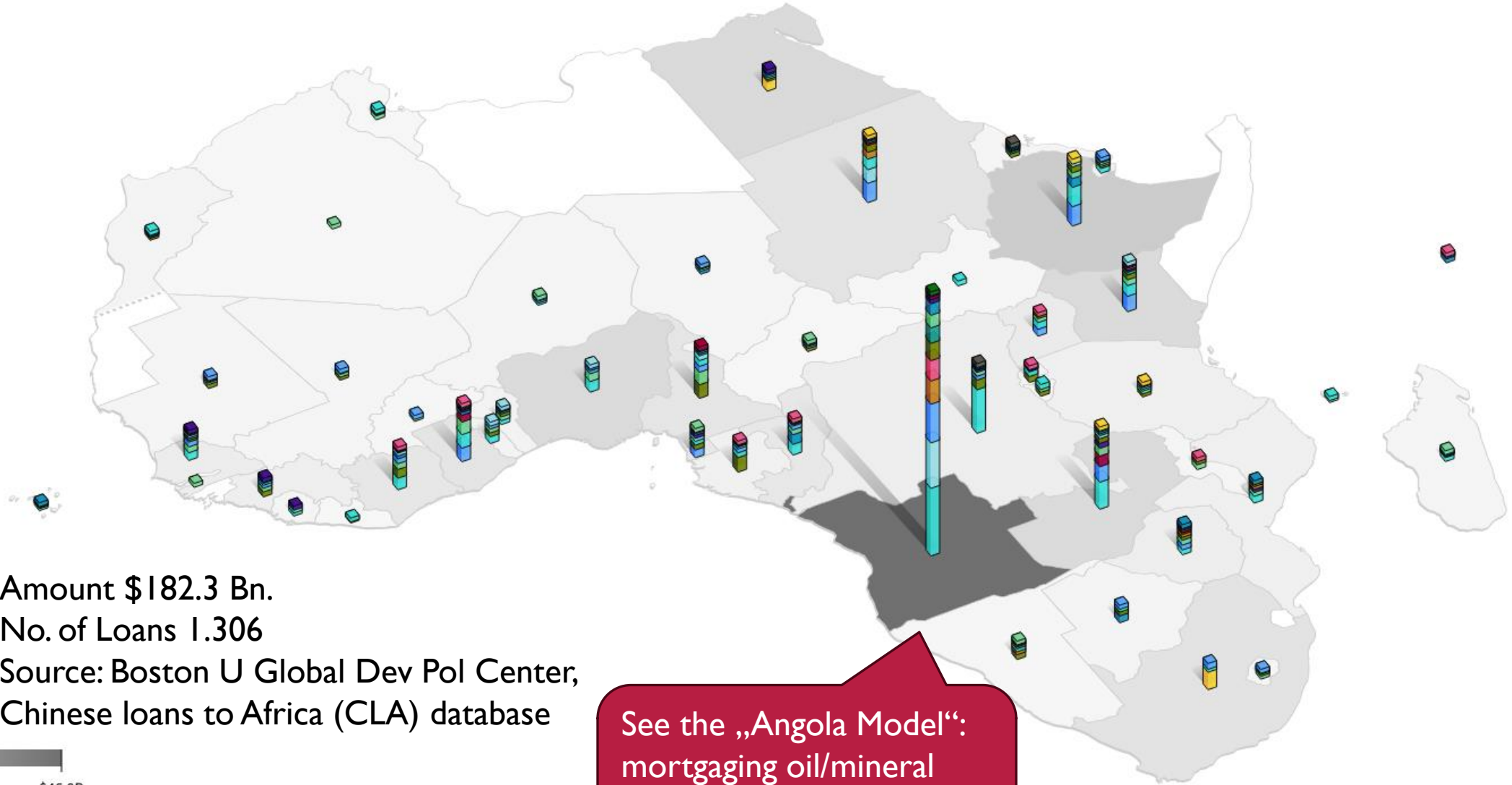
Exponentielles Wachstum des Handels von nahe Null. **Historisch singulär:** sonst nur nach geographischen Entdeckungen, technologischen Durchbrüchen oder als Nachkriegs-Boom, aber nirgendwo in Friedenszeiten

Aktueller Vergleich 2023:
282 Mrd. \$, davon
109 Mrd. \$ afrikan. Exporte
173 Mrd. \$ Import aus China

IDEM: EXPONENTIELLER ANSTIEG VON KREDITEN



VERTEILUNG CHINESISCHER KREDITE 2020-2023



Amount \$182.3 Bn.

No. of Loans 1.306

Source: Boston U Global Dev Pol Center,
Chinese loans to Africa (CLA) database

\$46.0B

See the „Angola Model“:
mortgaging oil/mineral
resources for
development projects

CHINA IN AFRIKA - BEWERTUNG

Über 200 Titel in privater
Datenbank , schon 2015

- Ebenso exponentieller Anstieg der China-Afrika-Forschung
(*following exponential trade growth w/ 5yr lag*)
- Erlaubt Widerlegung des sog. *China Bashing*
- Trotz intransparenter Kreditstrukturen und Phänomenen wie „Angola Model“
- Die vier Säulen *sind* nützlich für Afrika, auch Big Infrastructure
- Aggregierte Wohlfahrtswirkung wahrscheinlich positiv
- Idem in Bezug auf Wirkung der Entwicklungshilfe, wie schon damals gesagt:

WESTLICHE HILFE (UND INVESTITION) IM VERGLEICH MIT CHINA

„Meistens ist chinesische Entwicklungshilfe **schnell, billig** und gut **sichtbar**, drei Attribute – die so leicht niemand mit etablierter westlicher EZ verbinden würde. Solche Wahrnehmung ist richtig, aber auch ungerecht, weil Schnelligkeit, Preis und Sichtbarkeit auf Kosten anderer Kriterien gehen: Qualität, Partizipation und nachhaltige Armutswirkung. Auch in den Punkten Lieferbindung und Ersatzvornahme durch eigene Arbeitskräfte liegt Chinas EZ weit unter OECD-Standard“

Aus: Asche, in: Entwicklung & Ländlicher Raum, Juli 2007 (!)

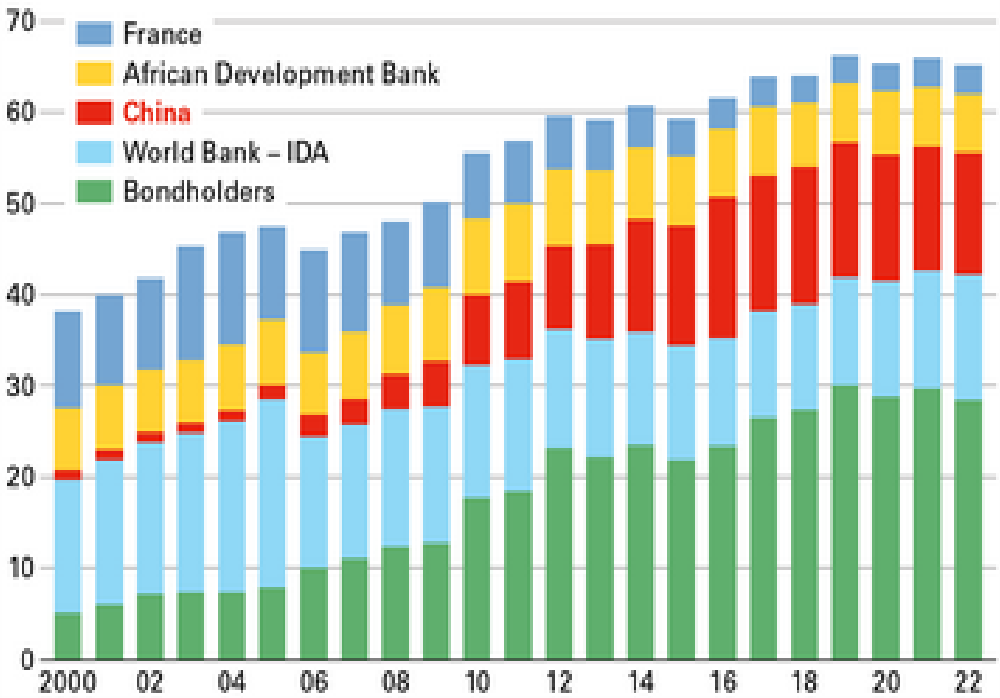
Kritische Weiterentwicklung der Bewertung v.a. in zwei wesentlichen Punkten:

1. Chinas Beitrag zur neuen Verschuldungskrise Afrikas
2. Andauernde Nord-Süd-Struktur in den Handelsbeziehungen:
 - (a) Rohstoffe gegen Fertigwaren, (b) strukturelles Defizit, siehe *Graphik (Africa Confidential)*

AFRIKA: KREDITENTWICKLUNG UND HANDELSSTRUKTUR

TOP FIVE CREDITORS TO AFRICAN COUNTRIES

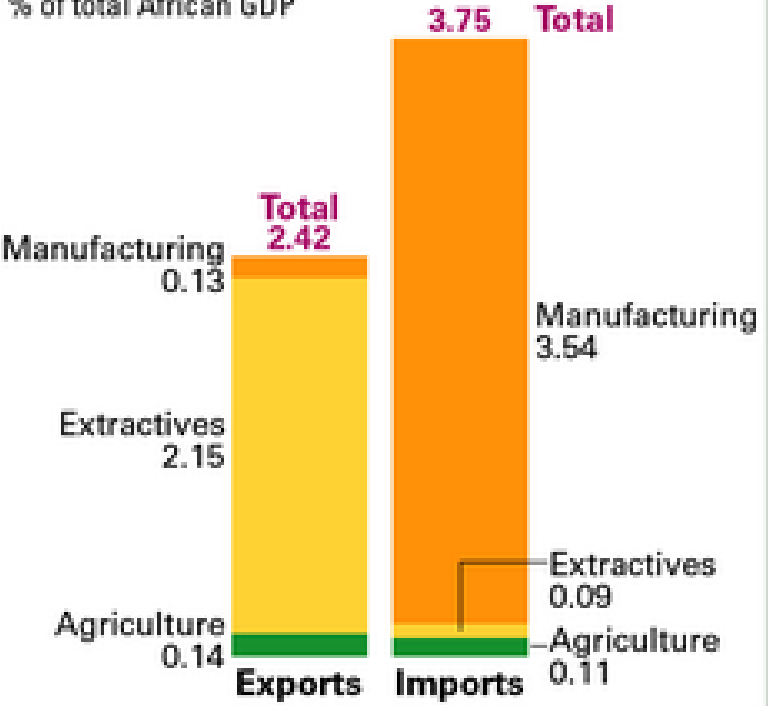
% of external debt



© africa-confidential.com 2024

AFRICA'S EXPORTS TO CHINA AND IMPORTS FROM CHINA BY SECTOR

% of total African GDP



NEUE STRATEGISCHE HERAUSFORDERUNG FÜR CHINA IN AFRIKA

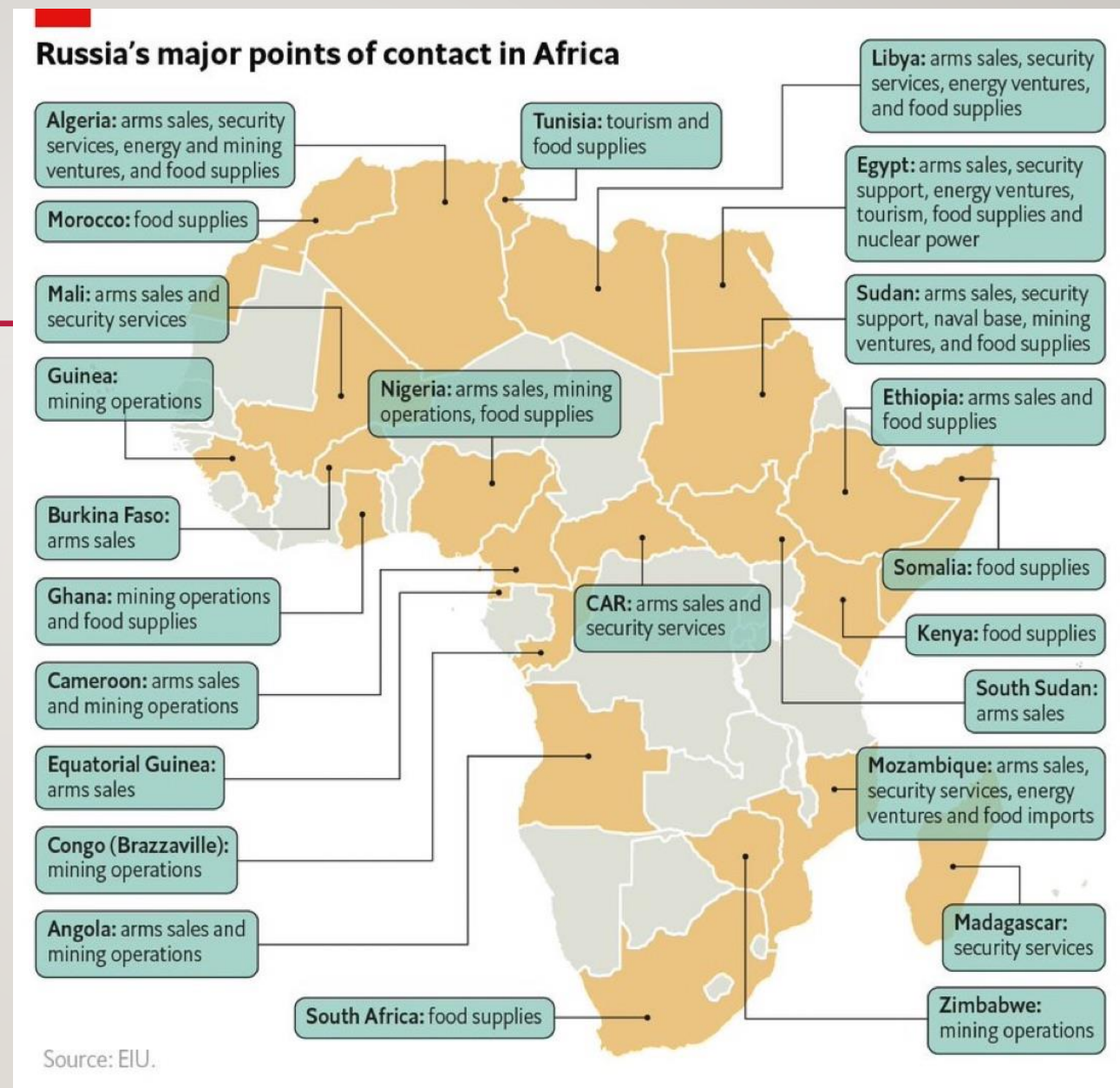
- Abbau der „Nord-Süd“-/“Kolonial“-Beziehung und des strukturellen Defizits im Handel, unter grünem Vorzeichen
- Durch Weiterverarbeitung von (kritischen) Rohstoffen / = Verlängerung der Lieferketten auf dem afrikanischen Kontinent
- Industriepolitik zur Förderung chinesische Beteiligung in Industrieproduktion (Autobau !) + grüner Energiepolitik
- Ziemlich **genau das** auf FOCAC 2024 vereinbart: „Green New Deal“ + „small but beautiful“ (= 1000 „grüne“ Projekte)
- Prognose dieses Autors, Stand 7.10.2024: **Das wird eintreffen**, aber den o.a. Bias im Austausch nicht (komplett) auflösen

„NEUER“ AKTEUR: RUSSLAND

Umfassende Präsenz in
Afrika...

Stand 2021/22 tw. schon
wieder überholt →
Burkina, Niger, ZAR

Analytisch: wenn ‚food
supplies‘ (wg Corona +
Lieferkettenbruch zu
Beginn Ukraine-Krieg)
subtrahiert, **was bleibt?**



CHINA UND RUSSLAND IM VERGLEICH

RUSSLAND

Four main pillars of intervention since 2017/18:

1. **Mercenaries:** Private Military Security Contractors (PMSC) of which Wagner was best-known case, now: “Africa Corps”
2. **Military goods** provision (SIPRI: half of global military assistance to Africa, since 2020)
3. **Mining** interests, esp. in gold mines, often with contracts to compensate for 1. and 2.
4. **Communication** / Propaganda, including financial support for ‘alternative’ local media outlets

Systematically combined in key countries Libya, Sudan, CAR, Mali, Cameroon, Mozambique

Still underresearched

Praktisch nichts davon ist
nützlich für Afrika.
Im Unterschied zu China.

CHINA

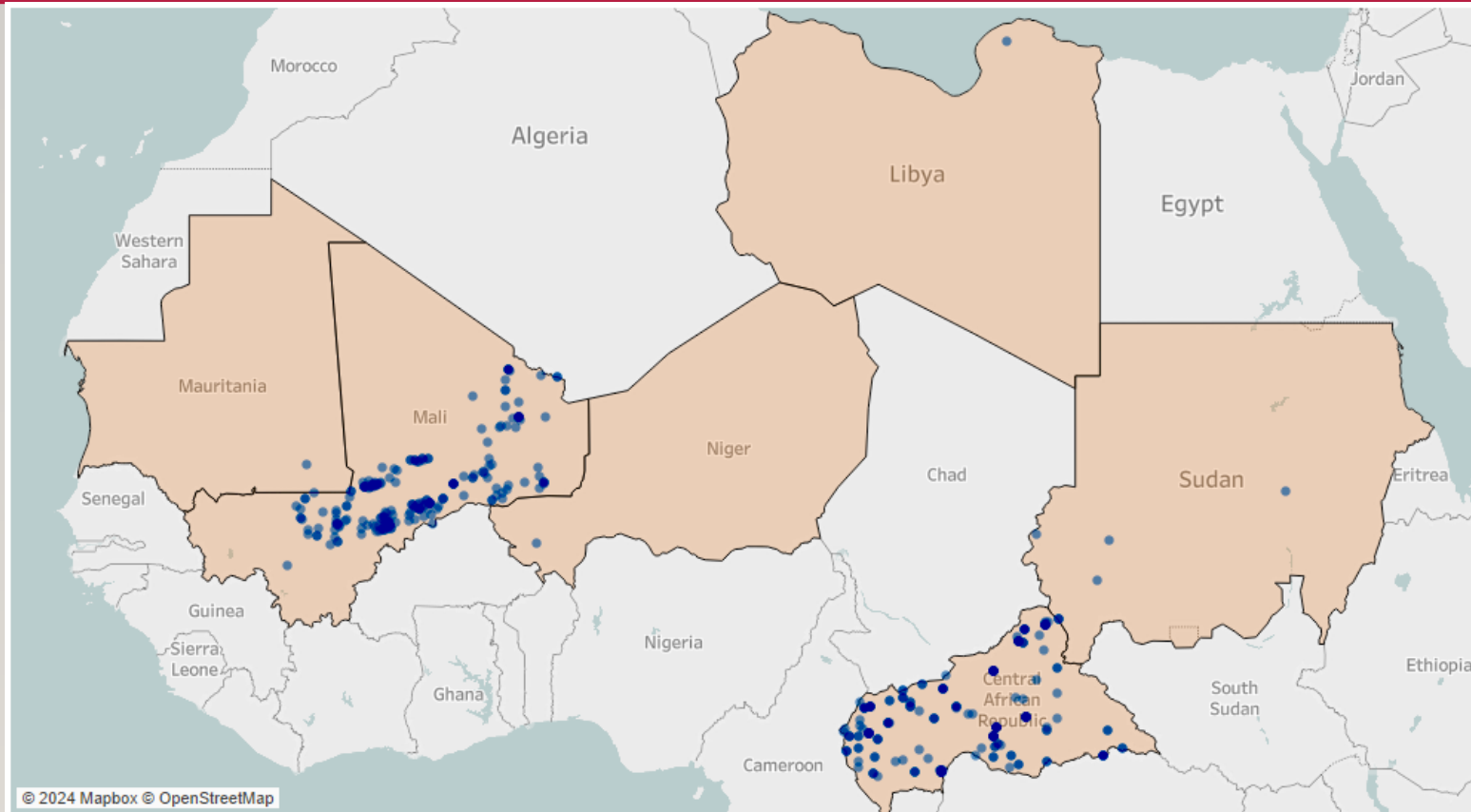
In sharp contrast to the four pillars of Chinese Africa Policy since 2000:

1. **Trade** (steepest rise in export/import ever seen globally in peace times)
2. **Investment** (state, parastatal, private firms; namely in manufacturing industry, too)
3. **Aid** (in particular: big infrastructure, shunned by Western aid)
4. **Immigration** (est. 1-2 Mio. Chinese in Africa)

Of which 2. + 3. often as credit

- As identified by Asche & Schüller 2008, Asche 2010 and many others since:
- **Comprehensively researched** in all its dimensions, despite opaque data, from Deb. Bräutigam’s early work (Johns Hopkins U) to recent analyses of Chinese lending as in Carmen Reinhart et al. 2021, now Global Development Policy Center, Boston U

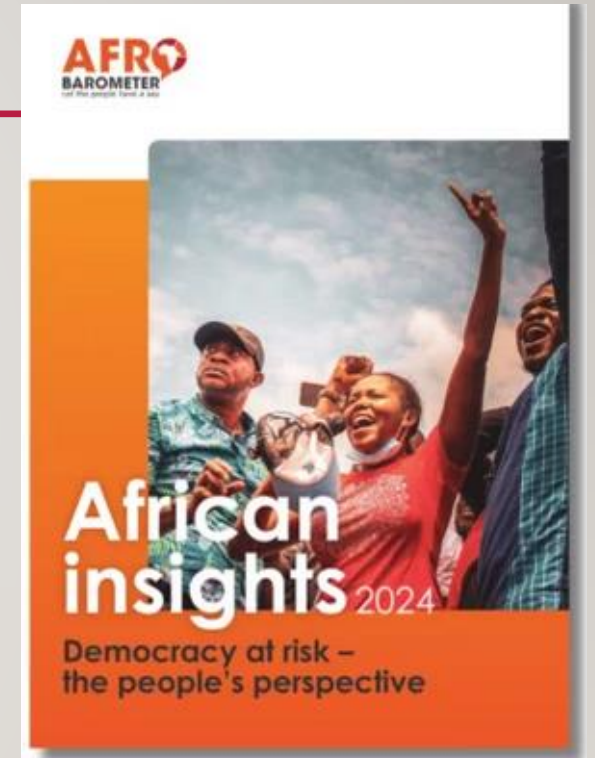
BEWAFFNETE VORFÄLLE MIT WAGNER / AFRICA CORPS BETEILIGUNG SEIT JANUAR 2022



Source: ISS
Pretoria;
ACLED –
Data since
Jan 2022

REAKTION AFRIKANISCHER ÖFFENTLICHKEIT, SPEZIELL DER JUGEND AUF MULTIPOLARES SETTING

- Am einen Extrem: Anti-französische / pro-russische Reflexe in Westafrika, auch gegen ECOWAS, Franc CFA etc.
- Auf der anderen Seite: Differenzierte Sichtweisen
 - > Afrobarometer 2024
 - > *African Youth Survey, 2024 (IFF, South Africa)*
 - nächste und übernächste Seite
 - > länderbezogen zB *FES Malimètre [hier nicht dokumentiert]*



2/3 MEHRHEIT FÜR DEMOKRATIE, ABER....

Figure 1: Support for democracy and rejection of authoritarian rule | 39 countries | 2021/2023

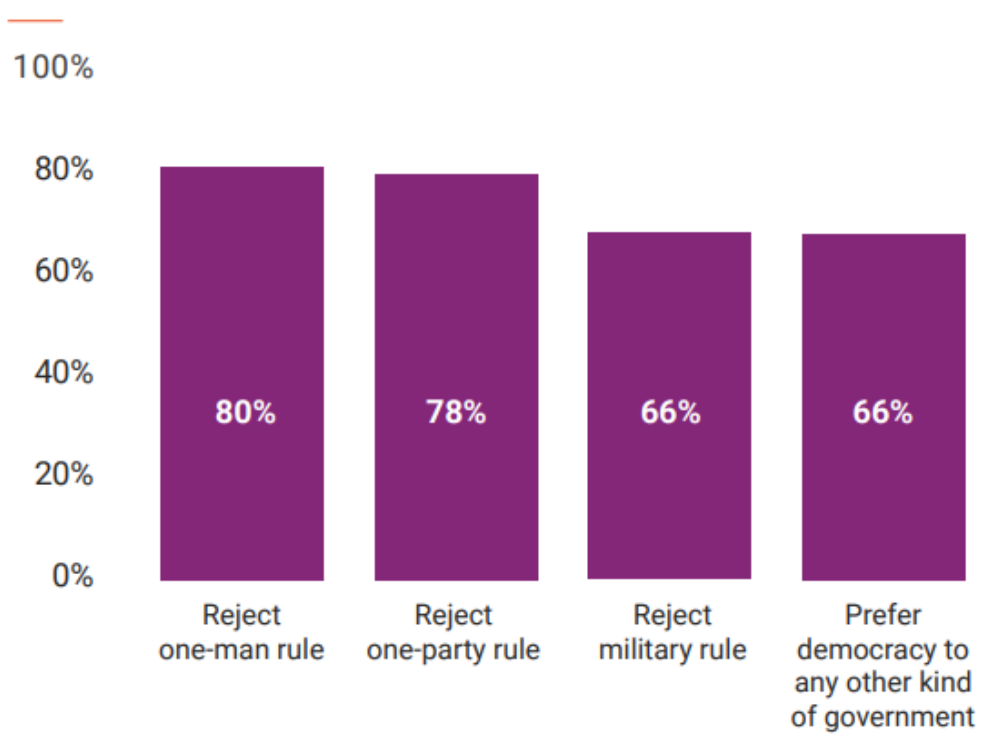
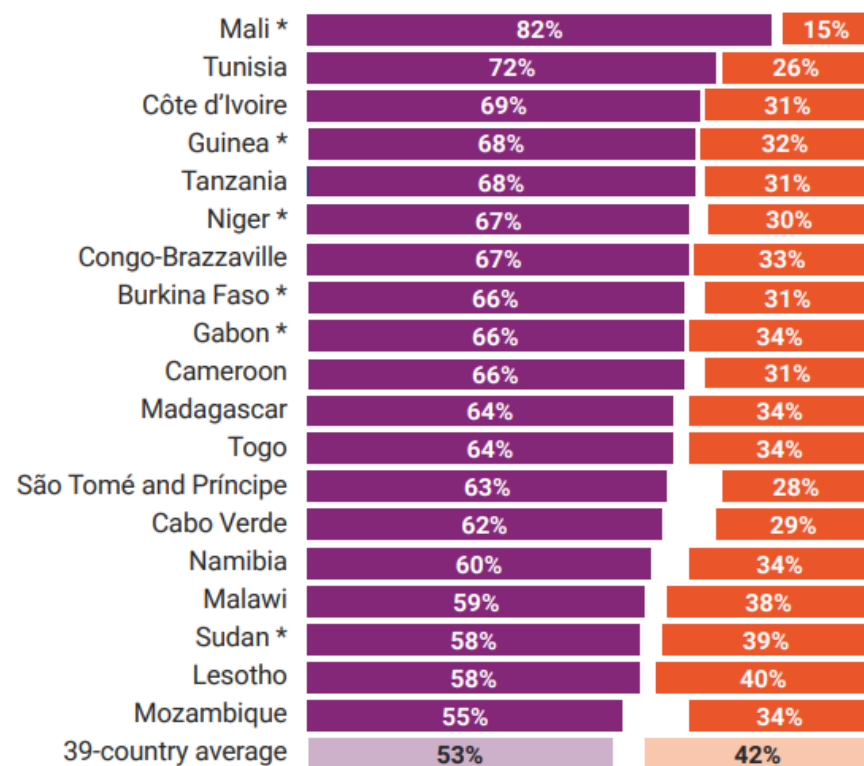


Figure 10: Should the military intervene in politics? | 39 countries | 2021/2023



...UND DIE EXTERNEN PARTNER ?



RESULTATE UND FRAGEN ZUR DISKUSSION

Afrikas geopolitischer Einfluss *wächst* im Ergebnis der Multipolarität

Teilweise auch der wirtschaftliche Einfluss (Critical Raw Materials)

Westlicher *Verlust* an Einfluss, sichtbar u.a. an:

- Sinkenden Anteilen im ökonomischen Austausch
- Adverser öffentlicher Meinung (tw.)
- Verweigerung ‚einseitiger‘ Parteinahme in Afrika:
 - > Ukraine: „Not our war“,
 - > gegen *Western-style* Demokratie,
 - > gegen LGBT-Rechte.

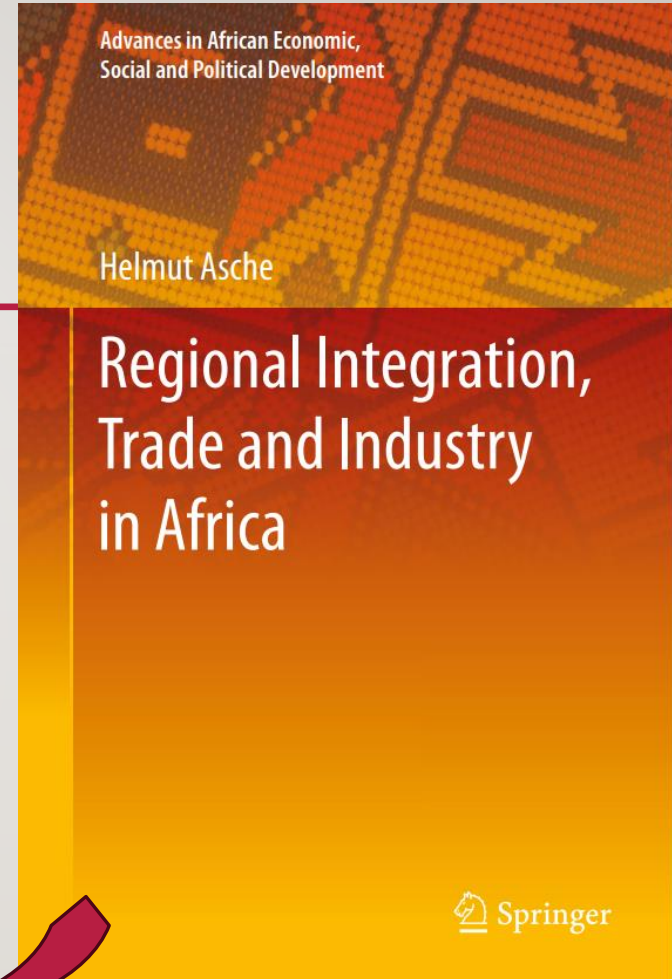
WAS TUN?

- Wertorientierte Außen- und Entwicklungspolitik als Verteidigung der Bipolarität / „Afrika auf unsere Seite ziehen“ ?
- Konzentration auf ‚unsere‘ wirtschaftlichen Interessen, wie mit (a) **Global Gateway** Initiative (= Kopie von BRI), (b) EU **Critical Raw Materials Act** (= supply deals with African states in return for investment)?
- Auch zur Migration?
- Oder vielleicht „*Tripartite Action*“: Dreieckskooperation mit China ? Ansätze bisher immer gescheitert...
- „Strategische Kommunikation“ ?! (→ AA-Planung)

WAS TUN? (ENDE)

Sicher ist:

- Notwendigkeit strategischer Projekte/Pakete, kompakter und konsequenter als Global Gateway
- Fortgesetzte humanitäre Hilfe, auch in Ländern ohne ‚westlich‘ orientierte Regierung
- Gerechtere (a) Rohstoff- und (b) Handels-Abkommen !



Und weiter??
Danke für Ihre Aufmerksamkeit